



Pressemitteilung

infas quo-Studie

Wie Corona Kartenzahlung bei Bäcker, Metzger & Co. zum Alltag werden lässt

Berlin, 24.02.2021: Durch die Corona-Krise hat sich auch das Bezahlverhalten nachhaltig verändert. Viele Monate nach den ersten Kontaktbeschränkungen im Frühjahr 2020 erkennen Kunden nun insbesondere bei kleineren Händlern und Betrieben Veränderungen. Knapp die Hälfte (48 Prozent) der Verbraucher stellte Ende 2020 fest, dass nun vielerorts mit Karte, wie z. B. mit girocard, bezahlt werden kann, wo bislang ausschließlich Barzahlung akzeptiert wurde. Knapp ein Drittel (32 Prozent) gibt sogar an, die neue Option des bargeldlosen Bezahls direkt genutzt zu haben. Besonders deutlich zeigt sich der Wandel in Bäckereien, wie die jüngste Erhebung der repräsentativen Online-Umfrage von infas quo unter 1.399 Personen im Auftrag der Initiative Deutsche Zahlungssysteme ergibt.

Aus der infas quo-Befragung geht klar hervor, dass die Möglichkeit zur Zahlung per Karte und Kontaktlos insbesondere bei Geschäften neu geschaffen wurde, wo Kleingeldbeträge meist dominieren: 17 Prozent der Befragten ist aufgefallen, dass man jetzt in Bäckereifilialen mit Karte zahlen kann und hat es direkt ausprobiert. Sieben Prozent haben die neue Option der Kartenzahlung bei ihrem Metzger bemerkt und direkt mit Karte gezahlt, genauso viele am Marktstand und am Kiosk.

Das Bezahlgefühl der Verbraucher verändert sich generationenübergreifend

Diese tatsächlichen Veränderungen im Bezahlangebot gehen mit einem Wandel im Bezahlgefühl und -verhalten der Verbraucher einher. Etwa jeder Zweite (47 Prozent), egal ob jung oder alt, hat das Gefühl, die Barzahlung würde im Handel weniger gern gesehen. 41 Prozent der Befragten geben sogar an, in Geschäften aktiv darauf hingewiesen zu werden, bargeld- oder kontaktlos zu zahlen: Mehr als ein Drittel (34 Prozent) der Befragten hat sein Verhalten verändert und hält sogar aktiv nach der Kartenzahlung in kleineren Geschäften Ausschau. Jeder Vierte (26 Prozent) geht darüber hinaus bewusst in Läden, die bargeldlose Bezahlssysteme akzeptieren.

Kontaktlos wird zur neuen Normalität

Mit den erneut steigenden Infektionszahlen und dem Beginn der Kontaktbeschränkungen im November 2020 gibt, wie auch zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr 2020, der Großteil der Befragten an, dass der Schutz des Kassenspersonals (53 Prozent; April 2020: 67 Prozent) und die Hygiene (52 Prozent; April 2020: 56 Prozent) die wichtigste Motivation für die verstärkte Nutzung der Kartenzahlung sind. Über den Zeitlauf rückten jedoch immer stärker die Gründe in den Fokus, die, unabhängig von der Pandemie, ganz generell für die Kartenzahlung sprechen, z. B. der Vorteil, immer passend zahlen zu können (41 Prozent; April 2020: 27 Prozent). Auch der Anteil derjenigen, die gerne direkt komplett berührungslos (37 Prozent; April 2020: 33 Prozent) bezahlen und die Verkaufsinteraktion so kurz wie möglich halten wollen, steigt kontinuierlich. Mit Blick auf die Nutzung der kontaktlosen girocard wird dieser Anstieg besonders deutlich. 41 Prozent der Befragten geben an, diese momentan verstärkt zu nutzen und dies auch in Zukunft häufiger verwenden zu wollen. Zu Beginn der Kontaktbeschränkungen waren es noch 36 Prozent, die die kontaktlose girocard verstärkt gebrauchten.



Auch, wenn der Trend zum kontaktlosen Bezahlen bereits vor der Corona-Krise deutlich sichtbar war, scheint sich die kontaktlose Zahlung allmählich zum stabilen Verbraucherverhalten hin zu entwickeln. Ein Trend, der sich so wohl nicht mehr umkehren wird, wie auch die girocard-Jahreszahlen 2020 zeigen: Der Anteil der Transaktionen der girocard kontaktlos erhöhte sich von 35,7 Prozent (Jahresende 2019) auf 60,4 Prozent zum Jahresende 2020. Insgesamt wurde die girocard im letzten Jahr 5,5 Milliarden mal gezückt, circa eine Milliarde mal mehr als noch 2019.

Neue Bezahlformen – ein dynamischer Trend

Auch bei der Bekanntheit neuer Bezahlformen zeigt sich im Laufe der letzten Pandemie-Monate Spannendes: Über die Hälfte der Befragten (58 Prozent) gibt an, die digitale girocard zu kennen. Während sie in der mittleren Altersklasse (40-49 Jahre) an Bekanntheit gewonnen hat (62 Prozent; April 2020: 56 Prozent), ist es vor allem die junge Generation (16-29-Jährige), die bereit ist die digitale girocard in Zukunft auf dem eigenen Smartphone zu installieren (37 Prozent).

Die Corona-Krise hat nicht nur das Angebot bargeldloser Bezahlmöglichkeiten in Geschäften, in denen oft Kleingeldbeträge dominieren, wie Bäckereien und Metzgereien, verändert. Insbesondere die Wahrnehmung der Verbraucher hat sich nachhaltig gewandelt. Beides deutet darauf hin, dass sich das bargeldlose und insbesondere das kontaktlose Bezahlen noch stärker zu festen Bestandteilen des Alltags entwickelt.

Mehr Ergebnisse der Studie finden Sie im [Exposé](#).

Zur Studie

In den online-repräsentativen Studien von infas quo wurden Personen zwischen 16 und 69 Jahren zu ihrer aktuellen Meinung und ihrem Verhalten in der derzeitigen Corona-Krise befragt. Die Erhebungen des „Krisentrackings“ von infas quo fanden regelmäßig zwischen März 2020 und November 2020 statt. Insgesamt beteiligte sich die Initiative Deutsche Zahlungssysteme an vier Erhebungswellen mit Fragen zum Bezahlverhalten während der Krise. Die hier dargestellten Ergebnisse gehen aus Welle 13 des „Krisentrackings“ hervor, bei dem insgesamt 1.399 Personen befragt wurden.

Zur Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V.

Die Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V. mit Sitz in Berlin versteht sich als Netzwerk für Unternehmen und Institutionen, die die bargeldlosen Bezahlverfahren der Deutschen Kreditwirtschaft akzeptieren oder die hierfür notwendige Infrastruktur bereitstellen. Sie bündelt die Interessen ihrer Mitglieder und vertritt sie gegenüber Politik und Medien. Der Verein recherchiert neue Einsatzmöglichkeiten, initiiert Pilotprojekte und unterstützt bestehende Aktivitäten seiner Mitglieder, insbesondere in den Bereichen Marketing, Public Relations und Public Affairs. Bereits seit fünfzehn Jahren beschäftigt sich die Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V. mit dem Bezahlen in Deutschland.

Zu den Bezahlverfahren

Rund 100 Millionen girocards von Banken und Sparkassen gibt es in Deutschland - fast jeder Bürger hat sie in der Tasche. Immer mehr Banken und Sparkassen ermöglichen ihren Kunden mit der girocard als Deutschlands meist genutzter Debitkarte den neuen, komfortablen Service des kontaktlosen Bezahlers mit Karte und Smartphone. Weitere Informationen finden Sie unter www.Initiative-DZ.de

Kontakt

Initiative Deutsche Zahlungssysteme e.V.
Anne Ausfelder
Tel.: 030 – 21 23 42 2 – 71
anne.ausfelder@initiative-dz.de